

Neuerungen in SOFTLOK 12.5Pj

Neuerungen/Änderungen/Fehlerbeseitigungen seit 12.5

Änderung in SOFTLOK 12.5Pj vom 21.08.22

Fehlerbeseitigung:

Leider funktionierte - unter bestimmten Bedingungen - in der letzten Vers. 12.5i die Automatik nicht mehr. Mir war das nicht aufgefallen, weil diese Bedingungen bei mir niemals zutrafen. Jetzt ist dieser Fehler behoben.

Änderung in SOFTLOK 12.5Pi vom 12.08.22

Neuerung bei den Lok-Daten:

Bei der Änderung der Lok-Daten wird jetzt zusätzlich die aktuelle Loklaufzeit angezeigt (HH:MM:SS). Das vereinfacht die Kontrolle der Loklaufzeit. Bei den Lok-Wartungsdaten wurde die Loklaufzeit bisher nur in Stunden (HH) angezeigt. Auch hier erfolgt nun die Anzeige des kompletten Wertes (HH:MM:SS).

Fehlerbeseitigung bei der PC-Kopplung:

Zu Beginn der Kopplung wurden nicht immer alle Daten automatisch an den anderen PC übertragen. Auch nach F5 wurden die Eingangs-Daten nicht immer übertragen. Dieser Fehler ist nun behoben. Jetzt werden mit Beginn der PC-Kopplung alle Daten vom Master ausgegeben. Dabei ist die Einschaltreihenfolge der gekoppelten Computer ohne Bedeutung.

Optimierung bei der PC-Kopplung:

Immer dann, wenn eine Lok läuft, wird in jeder Sekunde die Laufzeit dieser Lok erhöht. Zusätzlich wird nach dieser Daten-Änderung die neue Loklaufzeit an den Slave-PC übertragen. Bei 20 laufenden Loks entstehen so in jeder Sekunde 20 zusätzliche Daten-Übertragungen. Für den/die Slave-PC(s) ist die tatsächliche Lok-Laufzeit jedoch ohne Bedeutung. Hier interessiert nur der prozentuale Lok-Wartungs-Zustand. Entspricht die gemessene Laufzeit einer Lok dem eingestellten Wartungsintervall, dann beträgt der Wartungs-Zustand dieser Lok 100%. => Bei 100% ist die Lok-Wartung fällig. Ab sofort wird nur eine Änderung des Lok-Wartungs-Zustandes an den Slave gemeldet. Das bedeutet bei einem Wartungs-Intervall von 40 Std. genau 1 Meldung in 24 Minuten. Vor dieser Änderung waren es im gleichen Zeitraum 1.440 Meldungen für jede laufende Lok!

Änderung in SOFTLOK 12.5Ph vom 10.06.22

Schrittketten-Programmierung: Erweiterte Schritt-Verknüpfung "Kx"

Die Schrittverknüpfung "K" gibt es ja schon lange. "K" bedeutet: Ablauf in gleicher Kette fortsetzen. Die Ablaufsteuerung wird also zwingend in der gleichen Kette fortgesetzt, in der "K" als Verknüpfung programmiert ist. Andere Ketten werden dazwischen nicht bearbeitet!

Neu: Jetzt können Sie zusätzlich eine **Ketten-Nr.** eingeben (**Kx**). Das bedeutet, Sie legen fest, in welcher Schrittketten-Nr. die Ketten-Bearbeitung fortgesetzt wird.

Tragen Sie "**K10**" in Kette-1 als Verknüpfung ein, dann werden danach die Ketten 2...9 nicht mehr bearbeitet. Mit dieser neuen Verknüpfung können Sie die Bearbeitung von (noch) nicht programmierten Schrittketten auslassen und damit die Bearbeitung der tatsächlich programmierten Schrittketten beschleunigen.

Fehlerbeseitigung bei der Darstellung der unterschiedlichen Kontakt-Zustände

In der Gleisbildsteuerung wurden die Kontakt-Zustände farblich nicht immer korrekt dargestellt. Besonders betroffen (fehlerhaft) war die Darstellung der Kontakt-Zustände im Slave-PC. Dieser Fehler ist nun behoben.

Änderung in SOFTLOK 12.5Pj vom 05.04.22**Fehlerbeseitigung in der Schrittketten-Programmierung**

Das Ändern der Ketten-Nr. per Cursor-Tasten funktionierte fehlerhaft. Jetzt können Sie auch die Ketten-Nr. per Cursor-Tasten (↑↓) wie vorgesehen erhöhen oder verringern.

Gerade wenn man nur 1 oder 2 Ketten vor oder zurück "blättern" möchte, dann geht das per Tastendruck auf ↑ oder ↓ schneller und bequemer.

Neuerung in SOFTLOK 12.5Pf vom 01.04.22**Fehlerbeseitigung in der Schrittketten-Programmierung**

Die neue Eingabemöglichkeit "Doppelbuchstabe" funktionierte bei der Schritt-Verknüpfung >Zähler< nicht wie vorgesehen. Dieser Fehler ist nun behoben.

Neuerung in der Schrittketten-Programmierung

Wenn Sie als Schrittverknüpfung eine unzulässig hohe Element-Nr. eingeben (z.B. L900), dann verursachte das bisher nur eine allgemeine Fehlermeldung. Jetzt wird Ihnen auch der für Ihre Anlagen-Daten zulässige Maximalwert an dieser Stelle angezeigt.

Allgemeine Fehlerbeseitigung

Nach Einführen des Direkt-Aufrufs von Gleisbild-Editor-2 aus dem Haupt-Menü wirkte die Funktionstasten-Bedienung Strg-F6 nicht mehr auf >Datensicherung-Dateitransfer<, sondern eben auf den neuen Menü-Punkt >Gleisbild-Editor-2<. Dieser Fehler ist nun behoben. Sie können nun wieder mit Strg-F6 direkt das Dienstprogramm >Datensicherung-Dateitransfer< aufrufen.

Neuerung in SOFTLOK 12.5Pe vom 15.03.22**Fehlerbeseitigung in der Schrittketten-Programmierung**

Die Eingabe (Programmierung) der Lok-Funktionen F10 ... F15 (A - F) war nicht mehr möglich. Dieser Fehler ist nun wieder behoben.

Zusätzlich können Sie nun auch die hohen Funktions-Nummern direkt eingeben, also zum Einschalten von F12 in Lok-5 z.B.: **F5-E12** anstatt F5-EA.

Bedienungserleichterung für alle Bedien-Menüs

In allen SOFTLOK-Menüs können Sie nun grundsätzlich die "highlighted" (farblich abgesetzten) Anfangs-Buchstaben der Menüpunkte zur schnelleren Bedienung nutzen. Das geht auch dann, wenn zu einem Menüpunkt die Unterpunkte aufgeklappt sind. Einfach mal ausprobieren!

Besonders effektiv funktioniert das im Schrittketten-Editor!

Direkt vom Auswahl-Menü kommen Sie mit >B< in die Bearbeitung der Schrittkette. Wollen Sie während der Programmierung eine "Fertige Schrittgruppe einfügen", dann drücken Sie >F<. Nach dem Einfügen kehren Sie mit >B< wieder zurück zur Bearbeitung der Schrittkette.

Wollen Sie während der Programmierung einen oder mehrere Schritte löschen, dann drücken Sie >L< und danach wieder zurück mit >B<.

Einfach ein wenig ausprobieren, dann klappt die Bedienung künftig deutlich schneller!

Erweiterter Weichen-Schaltmodus

Der Weichen-Schaltmodus (Anlagendaten/Einstellungen) legt fest, ob bei der Ausführung einer Blockschaltung alle Weichen - nach Vorgabe in der Blockschaltung - gestellt werden sollen (Modus-1), oder ob nur diejenigen Weichen gestellt werden sollen, die auch tatsächlich gestellt werden müssen (Modus-2). Das spart erhebliche Stellzeit und auch Stellgeräusche (von den Weichen-Antrieben) ein. Der Zug-Betrieb wird dichter. So war es bisher schon!

Jetzt können Sie für den Weichenschalt-Modus-2 eine **Weichengruppe „Absolute Schaltung“** festlegen. Diese Weichengruppe muss immer zwingend geschaltet werden, auch wenn eine aufgeführte Weiche (Pseudo-Weiche) zuvor schon in der gewünschten Stellung steht. Diese Ausnahme-Weichen-Gruppe ist wichtig, wenn Sie die Schaltsequenzen zur Ansteuerung eines Drehscheiben-Decoders über Block-Schaltungen realisieren. Damit jedes Positionierungs-Kommando an den Drehscheiben-Decoder auch tatsächlich ausgegeben wird und damit auch die gewünschte Positionierung der Drehbühne erfolgen kann, darf kein einziges Stellkommando an eine Pseudo-Weiche unterdrückt werden. Ab sofort können Sie den Weichen-Schaltmodus-2 auch dann benutzen, wenn Sie eine Drehscheibensteuerung mittels Block-Schaltungen realisiert haben.

Änderung in SOFTLOK 12.5Pd vom 11.03.22

In Version 12.P wurde die Menübedienung optimiert im Hinblick auf eine verbesserte Mausbedienung innerhalb der Menüs. Für die Tastatur-Bediener gab es dadurch einige Einschränkungen, die ich nun zum Teil wieder aufheben konnte, indem SOFTLOK unterscheidet, ob die Bedienung von der Tastatur kommt oder von der Maus (unterschiedliche Auswertung). Dadurch wird die Menü-Bedienung per Tastatur verbessert.

Neuerung in SOFTLOK 12.5Pc vom 05.03.22

Korrektur im Schrittketten-Editor

Die farbliche Darstellung der Zähler im Schrittketten-Editor wurde verbessert.

Neuerung in SOFTLOK 12.5Pc vom 01.03.22

Fehlerbeseitigung im Schrittketten-Editor

Im Zusammenhang mit der neuen Eingabe-Möglichkeit von Doppel-Buchstaben hatte sich ein Fehler eingeschlichen, der nun beseitigt ist.

Neuerung in SOFTLOK 12.5Pa vom 28.02.22

Optimierte Menü-Steuerung

Wenn in SOFTLOK ein Auswahl-Menü aufgeklappt ist mit mehreren Unter-Menüpunkten, dann können Sie nun zur Menü-Auswahl zusätzlich die Tabulator-Tasten benutzen:

Taste >**TAB**< springt immer zum letzten Menü-Unterpunkt

Taste >**SHIFT-TAB**< springt immer zum ersten Menü-Unterpunkt

Bei vielen Auswahl-Punkten kann das für geübte Anwender ein Bedienungs-Vorteil sein.

Neuerung in SOFTLOK 12.5P vom 24.02.22

Verbesserte Maus-Steuerung

Die Menü-Steuerung in SOFTLOK mit der Maus zu bedienen, war nicht immer problemlos. Mit der kleinen Handbewegung beim Drücken der Maustaste "rutschte" das angewählte Menü oftmals noch einen Menü-Auswahlpunkt zur Seite oder nach oben/unten. Damit hatte man dann einen gar nicht gewünschten Menüpunkt angewählt und man musste von dort zurückkehren.

Jetzt sind alle Mausbewegungen in SOFTLOK deutlich dynamischer. Das bedeutet: Eine kleine Mausbewegung wird am Bildschirm gar nicht sichtbar, erst eine etwas größere Mausbewegung wird am Bildschirm sichtbar. Langsame Mausbewegungen führen zu kleinen und langsamen Bewegungen am Bildschirm. Schnelle Mausbewegungen führen auch zu schnellen und weiten Bewegungen am Bildschirm.

Mit dieser neuen Maussteuerung wird die Menü-Anwahl und auch die Anwahl von kleinen Zielflächen im Gleisbild (z.B. eine Lok-Funktion) deutlich einfacher.

Umfangreiche Neuerungen im Schrittketten-Editor-1 und -2

Eingabe-Vereinfachung für Programm-Elemente mit identischer Nr. zur Ketten-Nr.

Oftmals ist es sinnvoll, Lok- Timer- Zähler- Nebenstart-Nummer identisch zur jeweiligen Schrittketten-Nr. zu wählen. Das macht das Kopieren von Schrittketten besonders einfach.

Jetzt können Sie diese Schrittketten-Elemente ganz einfach eingeben durch **Eingabe des doppelten Anfangs-Buchstabens**.

Hier ein paar Eingabe-Beispiele:

Eingabe	Schritt-Sprung-Bedingung	angewählte Ketten-Nr.	Anzeige am Bildschirm	Bedeutung: Springe, wenn...
LL		3	L 3	Lok-3 rückwärts fährt
Hh		4	H 4	Hauptstart für Kette-4 anliegt
nn		5	N 5	Nebenstart-5 gesetzt ist (Zustand = Fahrt)
tt		6	T 6	Timer-6 abgelaufen (Timer = 0)
Zz		7	Z 7	Zähler-7 abgelaufen (Zähler = 0)

Eingabe	Schritt-Startbedingung(en)	angewählte Ketten-Nr.	Anzeige am Bildschirm	Bedeutung: Der programmierte Schritt wird ausgeführt, wenn diese Bedingung erfüllt ist:
Tt		3	T 3	Timer-3 ist abgelaufen (T = 0)
zz		4	Z 4	Zähler-4 ist abgelaufen (Z = 0)
Nn		5	N 5	Nebenstart-5 gesetzt ist (Zustand = Fahrt)

Eingabe	Schritt-Verknüpfung	angewählte Ketten-Nr.	Anzeige am Bildschirm	Bedeutung
LL		3	L 3- 0	Lok-3 mit Fahrstufe-0
LL5		4	L 4- 5	Lok-4 mit Fahrstufe-5
ffe1		5	F 5-E1	Funktion-1 (von Lok-5) einschalten
Ffa4		6	F 6-A4	Funktion-4 (von Lok-6) ausschalten
tt		7	T 7-0	Timer-7 auf „0“ setzen
Tt2		8	T 8-2	Timer-8 auf „2“ setzen
Zz4		9	Z 9-4	Zähler-9 auf „4“ setzen
nnh		10	N 10H	Nebenstart-10 = Halt
NnF		11	N 11F	Nebenstart-11 = Fahrt

Werte-Änderungen mittels Cursor-Tasten ↑↓

Bei der Werte- bzw. Daten-Eingabe im Schrittketten-Editor können nun alle Zahlen mit den Cursor-Tasten **↑↓** verändert werden. Wenn Sie z.B. nach einer Ketten-Kopie die Schritt-Verknüpfung **>S121R<** ändern müssen nach **>S122R<**, dann mussten Sie bisher den Wert **>121<** durch Eingabe der neuen Zahl **122** überschreiben. Jetzt genügt die einmalige Betätigung der Taste **↑** (Cursor auf).

Neue Schrittketten-Elemente

Mit der neuen **Schritt-Verknüpfung „R1K“** werden die Ketten-Nr. und die Nr. der Ketten-Lok über die eingebaute Relais-Karte ausgegeben. Mit der neuen **Start-Bedingung „Cx“** (als 1.Startbedingung) wartet die Schrittkette solange, bis die vorgegebene Ketten-Nr. (x) (alternativ: Lok-Nr.) über die vorgesehenen Rückmelde-Eingänge eingelesen wird. Danach kann die Fahrt in der anderen Anlage "normal" weiter-programmiert werden. Der angekommen Zug ist bekannt!

Fehlerbeseitigung im Schrittketten-Editor

Beim Suchen von Schrittketten-Elementen bzw. Kommentaren lief die Suche nur bis Schritt-991 korrekt ab. Jetzt können Sie bis zum letzten Schritt-999 suchen.

Optimierung des PC-Kopplungsprotokolls

Damit ist eine schnellere Datenübertragung zu den Slave PCs möglich.

Nur für Tams-Anwender:

Beseitigung kleiner Fehler bei der Eingabe der Anlagen-Daten (Ser. Schnittstelle für System-1).

Neue Kopplungsmöglichkeit von 2 separat gesteuerte Anlagen**Kopplung von 2 x Master-PC mittels Relais-Ausgängen und 8/16 freien Eingängen**

Ab sofort ist es bei SOFTLOK-gesteuerten Anlagen möglich, Züge kontrolliert von einer Anlage in eine andere Anlage wechseln zu lassen und natürlich auch wieder zurück.

Zur neuen Kopplung benötigen Sie 1 Relais-Karte im PC und 8 oder 16 freie Rückmelde-Eingänge. So wird die Ketten- und die Lok-Nr. an die andere Anlage übertragen und der neu ankommende Zug ist dort damit bekannt und kann übernommen werden.

Hinweis:

Die andere Anlage kann auch ein Vitrinen-System sein. Wenn Sie mehr Züge haben, als auf der vorhandenen Anlage abgestellt werden können, dann ist es nun möglich, Züge aus der Anlage rausfahren zu lassen (in die Vitrine) und auch gezielt wieder einfahren zu lassen.

Und wenn Sie keine Vitrine haben?

Dann nehmen Sie den ausfahrenden Zug einfach von der Anlage runter und stellen an der „Einfädelstelle“ einen neuen Zug auf, der frisch in die Anlage einfahren soll.

Die Umsetzung sieht so aus: Sie haben eine Anlage mit 20 Abstellplätzen, aber mehr als 20 Züge. Diese zusätzlichen Züge sollen auch einmal auf der Anlage zum Einsatz kommen. Jeder der real vorhandenen Züge hat seine eigene individuelle Schrittkette. Die Züge, die von der Anlage runtergefahren sind bzw. runter genommen wurden, die verschwinden auch vom Bildschirm (sind nicht mehr sichtbar). Im Hintergrund laufen aber die Schrittketten aller Züge unsichtbar weiter.

Das war Variante-1: Jeder zusätzliche Zug hat seine eigene zusätzliche Schrittkette.

Das ist Variante-2: Es gibt für alle zusätzlichen Züge nur eine oder nur einzelne wenige zusätzliche Schrittketten.

Es kann von 20 zusätzlichen Zügen immer nur eine begrenzte Anzahl auf die Anlage auffahren. Wenn Sie z.B. immer nur maximal 1 zusätzlichen Zug auffahren lassen wollen, dann brauchen Sie auch nur 1 zusätzliche Schrittkette. Dann können alle zusätzlichen Züge diese Schrittkette abwechselnd benutzen.

Neuerung im Gleisbild-Editor-2

Jetzt können auch die Relais (maximal 32) in das SOFTLOK-Gleisbild eingetragen werden. Wie gewohnt erfolgt die Schaltung per Maus-Klick auf das betreffende Symbol im Gleisbild.

Bisher konnte man im Gleisbild ein Relais nur mit dem Umweg über ein zugeordnetes Signal schalten.

Dieser Umweg ist nun nicht mehr erforderlich. Eine Zuordnung von Signalen zu den vorhandenen Relais (in der Datei RELSIG.INT) ist jetzt nicht mehr erforderlich und auch nicht mehr möglich.

Die Datei RELSIG.INT ist keine SOFTLOK-Datei mehr.

Fehlerbeseitigung im Gleisbild-Editor-2

Bei Betätigung von „ESC“ änderte sich oftmals die Hintergrundfarbe des Gleisbildes. Dieser Fehler ist nun behoben.

Neuerung in SOFTLOK 12.5J vom 10.09.21

Optimierung der Not-Halt-Anzeige im Slave-PC

Die Anzeige >NOT-HALT< am Bildschirm des Slave-PCs wurde nicht immer korrekt dargestellt. Auch das Beenden des NOT-HALTs am Slave-PC mittels der Taste **ESC** war nicht immer möglich.

Optimierung in der Status-Steuerung

Die zuletzt eingegebene Ketten-Nr. für eine gewünschte Anzeige (z.B. Anzeige der Ketten-Programmierung oder Anzeige des Schritt-Speichers) wird nun gespeichert. Zuvor wurde meist Kette-1 zur Eingabe vorgeschlagen. Das erleichtert die Fehlersuche in einer Kette.

Neuerung bei den unterschiedlichen Lok-Box-Anordnungen

6 unterschiedliche Lok-Box-Anordnungen sind möglich. Beim Start von **SOFTLOK** wurde im Gleisbild bisher immer die Lok-Box-Anordnung-1 angezeigt. Wer häufiger z.B. mit der Lok-Box-Anordnung-2 oder -3 arbeitete, der musste nach dem Start von **SOFTLOK** immer zuerst die Lok-Box-Anordnung umschalten, um die gewünschten Lok-Boxen ins Gleisbild zu bekommen.

Jetzt wird die zuletzt angewählte Lok-Box-Anordnung beim Beenden von **SOFTLOK** gespeichert und mit genau dieser Lok-Box-Anordnung wird auch nach erneutem Programm-Start weiter gemacht.

Fehlerbeseitigung beim Ausdruck "alle Zähler" und "alle Nebenstarts"

Die Sprung-Schritt-Nr. "0" wurde fehlerhaft gedruckt als "E+3".

Neuerungen in SOFTLOK 12.5I vom 13.05.2021

Fehlerbeseitigung bei den Blockstrecken-Freigaben

Ein kleiner Schreibfehler in einer Programmzeile der letzten Änderung 12.5H führte dazu, dass bei einer Blockstrecken-Freigabe lediglich der 1."Zusatzblock für die Freigabe" mit freigegeben wurde.

Dank der Aufmerksamkeit eines aktiven **SOFTLOK**ers wurde dieser Fehler schnell gefunden.

Jetzt werden bei einer Blockfreigabe wieder alle programmierten Zusatzblöcke mit freigegeben.

Fehlerbeseitigung im Dienstprogramm "Schrittketten-Editor"

Hier konnte es unter bestimmten Umständen nach einer Dateneingabe zum Programm-Absturz kommen. Ferner wurde der Parameter "Modus für Sprungbedingung >Block belegt<" nicht immer korrekt abgespeichert. Diese Fehler sind nun behoben.

Neuerungen in SOFTLOK 12.5H vom 08.05.2021

Hinweis: Bitte beachten Sie den Hinweis zum geänderten Namen der Update-Datei auf Seite-11 dieser Anleitung.

Änderung im Slave-PC-Verhalten

Wenn ein Stopp-Kontakt oder ein Blockstrecken-Verriegelungskontakt aktiv wird, dann schaltet **SOFTLOK** selbständig das angezeigte Gleisbild um, wenn auf dem bisher angezeigten Gleisbild der rot-blinkende Stopp- oder Verriegelungskontakt nicht angezeigt wurde. So sehen Sie sofort die Problem-Stelle am angezeigten Bildschirm. Dieses automatische Bild-Umschalten ist nun auf den Master-PC beschränkt.

Vorhandene Slave-PCs schalten die jeweils angezeigten Gleisbilder nicht mehr um.

Das erleichtert die Fortsetzung des "normalen" Automatik-Betriebs nach Beheben der Störursache.

Fehlerbeseitigung bei den Blockstrecken-Verriegelungskontakten

Ein betätigter Blockstrecken-Verriegelungskontakt verhindert bekanntlich die Zuteilung eines Blockes. Wenn wegen eines fehlerhaften Rückmelders (dauerhaft betätigt) ein Block nicht mehr zugeteilt werden kann, dann kann ein einzelner defekter Rückmelder fast die ganze Anlage lahm legen. Deshalb gab es seit einiger Zeit die Möglichkeit, per Mausklick die Sperr-Funktion des am Bildschirm rot blinkenden Rückmelders auszuschalten, damit der Block trotzdem zugeteilt werden kann und der Automatik-Betrieb weiter gehen kann. Diese Hilfsfunktion per Mausklick funktionierte seit einiger Zeit nicht mehr.

Jetzt kann der betätigte Blockstrecken-Verriegelungskontakt wieder per Maus-Klick in seiner Sperr-

funktion deaktiviert werden. Hinweis: Das Deaktivieren der Sperr-Funktion gilt nicht dauerhaft, sondern nur für die einmalige Durchfahrt.

Ergänzte Meldung bei „Automatik unterbrechen“

Bisher wurde bei „Automatik unterbrechen“ die **Lok-Nr.** der aktuell noch fahrenden Lok(s) angezeigt. Jetzt wird – zur leichteren Identifizierung der Lok – zusätzlich auch die **Lok-Bezeichnung** angezeigt.

Neuerungen in SOFTLOK 12.5G vom 17.03.2021

Neuerung bei den Lok-Wartungs-Daten

Die Lok-Wartungsdaten (z.B. die aktuellen Laufzeiten jeder Lok seit der letzten Wartung) wurden bisher in der Datei **ANLAGE3.D25** gespeichert. Bei jeder Datensicherung wurde diese Datei zwangsläufig mit gesichert (so wie alle Dateien).

Bei einer **Daten-Rücksicherung** wurden nicht nur die alten gesicherten Daten aus Ihrer Programmierung (z.B. Schrittketten) zurückgeholt, sondern leider auch die alten und damit geringeren Lok-Laufzeiten.

Die Datei mit den Lok-Laufzeiten heißt nun **WARTUNG.DAT** und wird bei keinem SL-internen Sicherungs- bzw. Rücksicherungsvorgang mehr mit kopiert.

So werden die einmal berechneten Lok-Laufzeiten niemals mehr mit früheren und damit geringeren Lok-Laufzeiten überschrieben.

Hinweis: Die Umbenennung der Datei von **ANLAGE3.D25** >> **WARTUNG.DAT** erfolgt automatisch beim nächsten Programm-Start von **SOFTLOK**.

Neu bei der Lok-Daten-Eingabe

Wenn Sie bereits eingegebene Lok-Daten ändern wollten, dann wurde bisher immer die höchste Lok-Nr. zuerst zur Änderung vorgeschlagen. Ab sofort wird die zuletzt bearbeitete Lok-Nr. gespeichert und bei der nächsten Lok-Daten-Änderung wieder zuerst vorgeschlagen.

Das hilft, wenn Sie an bestimmten Daten einer Lok experimentieren und mehrfach hintereinander die Daten der gleichen Lok ändern wollen/müssen.

Farb-Optimierung in der Status-Steuerung (Lok-Steuerung)

Einige Schrift-Farben für die Lok-Daten waren - abhängig von der aktuellen Lok-Laufleistung (Lok-Wartungs-Daten) nicht gut lesbar (wenig Kontrast).

Jetzt sind die Lok-Daten für alle möglichen Lok-Wartungs-Zustände gut lesbar.

Neuerungen in SOFTLOK 12.5F vom 01.03.2021

Fehlerbeseitigung im Schrittketten-Editor

Beim Einfügen von Schrittgruppen (auch wenn nur leere Schritte eingefügt wurden) konnten die neuen Folge- oder Sprung-Schritt-Nummern fehlerhaft sein, wenn der neu errechnete Wert < 0 oder > 999 war.

Bei Änderungen der Drucker-Parameter **Drucken in Datei**, **Drucker-Test ein** und **Anzahl Druckzeilen** wurden die Änderungen nicht gespeichert.

Bei den "Extras" **Neue Lok-Nr.**, **Tempo+** und **Tempo-** konnten bisher nur 2-stellige Lok-Nummern eingegeben werden, obwohl die Lok-Nummern bis 200 reichen. Jetzt können Sie an den genannten Stellen auch 3-stellige Lok-Nummer eingeben.

Neuerungen in SOFTLOK 12.5E vom 07.01.2021

Fehlerbeseitigung beim Abspeichern im Schrittketten-Editor

Wurde die Anzahl der Schrittketten geändert (z.B. von 50 auf 48 reduziert) und wurde danach der Schrittketten-Editor verlassen >ohne Sichern<, dann wurde die reduzierte Ketten-Anzahl trotzdem gespeichert. Als Folge waren die reduzierten Schrittketten 49 + 50 verschwunden. Ohne vorhandene Datensicherung ein herber Verlust! Dieser Fehler ist nun behoben.

Änderung bei der Vorsignal-Steuerung im Gleisbild

Wenn Sie für ein vorhandenes Signal ein Vorsignal mit identischer Signal-Nr. eingegeben hatten, dann war das ein festgekoppeltes Vorsignal (ohne eigenen Decoder) und konnte im Gleisbild nicht selbst angeklickt (gestellt) werden. Wenn das zugehörige Hauptsignal angeklickt wurde, dann stellte sich (auf der Anlage wie am Bildschirm) auch das fest gekoppelte Vorsignal entsprechend mit.

Jetzt können Sie das fest gekoppelte Vorsignal auch direkt anklicken. Damit stellen sich dann das Hauptsignal und das Vorsignal gleichzeitig.

Nur für Tams-Anwender: Mehr Anschlussmöglichkeiten

Bisher konnte die Tams-Steuerung in SOFTLOK nur an COM-1 oder COM-2 angeschlossen werden. Jetzt können Sie auch COM-3 oder COM-4 benutzen zum Anschluss der Tams-Steuerung.

Voraussetzung: Sie kennen die **Interrupt-Nr.** (IRQ) der benutzten COM-Schnittstelle.

Hinweis: Oft wird vom BIOS des Computers für COM-3 und COM-4 der Interrupt-10 benutzt.

Üblicherweise können Sie im BIOS Ihres Computers in den I/O-Einstellungen die für die vorhandenen COM-Schnittstellen in Ihrem PC festgelegten Interrupt-Nummern auslesen.

Wer die benutzte Interrupt-Nr. nicht kennt, kann durch Ausprobieren zum Erfolg kommen. Möglich sind die Interrupt-Nummern 3...15.

Für alle Steuerungen (außer FMZ): Fehlerbehebung bei der manuellen Lok-Steuerung

Seit einiger Zeit funktionierte die manuelle Lok-Steuerung nicht mehr im Direkt-Modus, sondern nur über die SOFTLOK-interne Zeit-Verzögerung (entsprechend den für jede Lok eingegebenen Schalt-Stufen beim Anfahr. u. Abbrems.). Ein bewusst sehr schnelles manuelles Anfahren bzw. Abbremsen war so nicht (mehr) möglich. Jetzt können Sie bei der manuellen Lok-Steuerung wieder selbst bestimmen, ob sich die Geschwindigkeitswerte schnell oder langsam ändern sollen (Direkt-Steuerung).

Optimierung beim SOFTLOK-internen >Aufräumen<

Es werden nun noch mehr Alt-Dateien erfasst und gelöscht.

Reduzierung des Datenverkehrs vom Master zum Slave

Die Lok-Wartungsdaten werden nicht mehr jede neue Lok-Fahr-Sekunde übertragen, sondern nur nach Änderung des prozentualen Lok-Wartungs-Wertes (100% = Wartung erforderlich).

Die Daten der Timer ändern sich (intern in SOFTLOK) viermal pro Sekunde (4/Sek.) Timer-Werte-Übertragungen zum Slave-PC erfolgen maximal nur einmal/Sek. Das war bisher schon so. Jetzt kann man die Häufigkeit der Timer-Werte-Übertragungen zum Slave reduzieren bis auf 1 Wert/5 Sek.

Das bedeutet: Nur jede 5.Sekunde wird ein veränderter Timer-Wert an den Slave übertragen.

Um den jeweils aktuellen Wert eines Timers abzulesen und vernünftig einzuschätzen genügt eine Übertragungsrate der Timer-Werte von 1 Wert/3 Sek. (Standard-Einstellung).

Die Reduzierung der Übertragungshäufigkeit der Timer-Werte und der Lok-Wartungsdaten bringt eine Reduzierung des gesamten Datenaufkommens zwischen Master und Slave mit sich:

>>> Die Modellbahn-Steuerung wird etwas schneller.

Hinweis: Dieser neue Wert (1...5) wird als **11.Wert** in die Datei **SAVE.INT** eingetragen. Mit einem Editor können Sie den festgelegten Häufigkeitswert verändern. Hinweise dazu im Handbuch Kap.7, Seite 2-4.

Farbliche Anzeige des Schnittstellen-Zustandes im Kopf des Haupt-Menüs sowie in der Kopf-Zeile der Gleisbild-Steuerung

Jetzt sehen Sie direkt, ob das Digitalsystem bzw. die Digitalsysteme eingeschaltet sind (online) oder eben ausgeschaltet (offline).

Im Gleisbild

- SOFTLOK-Schriftzug grün ► Lok-Fahren auf der Anlage möglich
- SOFTLOK-Schriftzug rot ► Lok-Fahren auf der Anlage nicht möglich
- GLEISBILD-Schrift grün ► Schalten auf der Anlage möglich
- GLEISBILD-Schrift rot ► Schalten auf der Anlage nicht möglich
- Bindestrich „-“ nach SOFTLOK grün ► Master-PC aktiv (empfangsbereit)
- Bindestrich „-“ nach SOFTLOK rot ► Master-PC inaktiv (nicht empfangsbereit)

Im **Haupt-Menü** wird die Farbe der angezeigten **SOFTLOK-Versions-Nr.** entsprechend umgeschaltet (online=hellgelb/offline=dunkelbraun).

Die neu angezeigten Informationen über die Digitalsystem-Zustände sind auch im Slave-PC verfügbar und gerade dort besonders hilfreich, weil das Steuern der Anlage - ohne empfangsbereiten Master-PC - nicht möglich ist.

Optimierung beim Ausdruck der Gleisbild-Elemente

Sie können nun zusätzlich zur Anzahl der Druck-Zeilen/Seite auch einen linken Rand vorgeben (1-5 zusätzliche Leer-Zeichen). Damit entsteht Platz zum Lochen der Seite. Alle Druckzeilen beginnen entsprechend weiter rechts auf der Seite.

Neuerungen in SOFTLOK 12.5A vom 09.08.2020**Fehlerbeseitigung im Master-Slave-Betrieb**

Eine Änderung des Signal-Symbols "Taster-rot" am Master wurde vom Slave-PC nicht registriert. Auch eine Änderung von "Taster-rot" am Slave-PC wurde vom Master-PC nicht registriert und damit auch nicht verarbeitet. Dieser Fehler ist nun behoben.

Neuerungen in SOFTLOK 12.59 vom 14.04.2020**Optimierung der Status-Steuerung bei Master/Slave-Betrieb und Not-Halt**

Im Falle von Not-Halt zeigt der Master-PC das bekannte rote Not-Halt-Fenster und kann für eine Fehler-Analyse oder für erforderliche manuelle Schaltvorgänge nicht genutzt werden. Jede Eingabe am Master hebt bekanntlich Not-Halt wieder auf.

Für erforderliche manuelle Eingriffe bietet der Slave-PC schon immer viele Möglichkeiten (besonders in der Gleisbild-Steuerung), während die Status-Steuerung des Slaves bei Not-Halt kaum nutzbar war.

Das ist jetzt neu: Jetzt kann auch bei Not-Halt die Status-Steuerung voll genutzt werden. Um das zu ermöglichen, kann der Not-Halt am Slave-PC nur noch außerhalb der Status-Steuerung aufgehoben werden durch drücken von **ESC**. Damit wird ein Slave-PC bei kritischen Situationen auf der Anlage noch hilfreicher.

Neuerungen in SOFTLOK 12.58**Reduzierung der angezeigten Fehlermeldungen (nur für Intellibox und Twin-Center-Version)**

Es gibt Betriebszustände, in denen die IB eine Fehlermeldung erzeugt, die dann auch von SOFTLOK angezeigt wird. Gelegentlich sind diese Meldungen aber grundlos. Natürlich stört eine grundlos angezeigte Fehlermeldung am Bildschirm. Der Anwender wird dadurch verunsichert. Jetzt werden diese Meldungen nicht mehr angezeigt. Wer dennoch alle Meldungen bekommen möchte, kann diese Meldungen in SOFTLOK bei den Anlagendaten/Einstellungen/Schnittstellendaten wieder aktivieren.

Nur für TRIX-SELECTRIX-Version

Seit SOFTLOK 12.54 kann die Selectrix-Version zusätzlich auch eine Tams-RedBox ansteuern, damit Sie mit DCC-Loks bis zu 15 Lok-Funktionen ansprechen können. Die Freischaltung dieser Programm-Ergänzung kostet einmalig 150,- Voraussetzung: SOFTLOK 12.5P ist bereits installiert.

Ab sofort können Sie mit der TRIX-Demoversion (12.5P oder höher) diese neue Steuerungsmöglichkeit kostenlos testen.

Erweiterung der Alarmfunktion (für alle Steuerungen)

Die Alarm-Funktion wurde erweitert. Zusätzlich wird nun auch bei "Lok-Stopp" Alarm ausgelöst. Das sind nun die möglichen Alarm-Auslöser:

- Betätigung eines Stopp-Kontakts
- Betätigung eines Block-Verriegelungs-Kontakts
- Betätigen von Lok-Stopp
- Auslösen der Zeit-Überwachung

Neuerungen in SOFTLOK 12.57

Programm-Optimierung

Bis zur Version 12.56 war SOFTLOK - bedingt durch die neuen Funktionen - immer etwas größer geworden. Bei einigen SL-Anwendern führte das zu Problemen.

In 12.57 wurde SOFTLOK - bei gleicher Funktionalität - auf geringeren Speicherplatzbedarf optimiert.

Änderungen in der Gleisbild-Steuerung

Die in der Version 12.56 geänderte Darstellungsfarbe für die "Sonder-Signale" **Schalter** hat sich als nicht optimal erwiesen. Die Darstellungsfarben für den Schalter wurden erneut optimiert.

Die grafische Darstellung der **Weichensymbole** wurde optimiert. Jetzt sind Weichen im Gleisbild sofort als "Weichen" erkennbar. Die Farb-Darstellung wurde optimiert: Der nicht gestellte Fahrweg wird nun Rot dargestellt anstatt einfach nur etwas dunkler.

Gleisbild-Editor

Im Menü-Aufbau des Gleisbild-Editors wurden kleine Fehler beseitigt.

Neuerungen in SOFTLOK 12.56

Optimierung der Zeit-Überwachung und des Alarm-Verhaltens

Wenn die Zeit-Überwachung angesprochen hatte, dann zeigte SOFTLOK bisher lediglich ein Meldungsfenster mit Anzeige der den Alarm auslösenden Schrittkette mit Schritt-Nr.

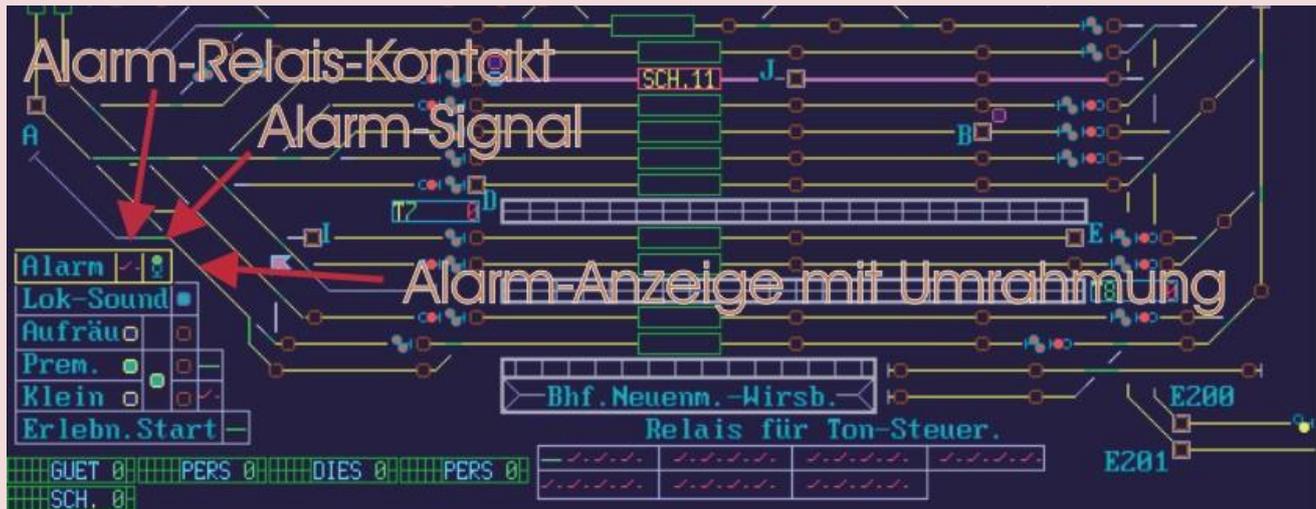
Jetzt können Sie zusätzlich das Gleisbild benutzen, um den "festhängenden" Zug auf der Anlage zu finden. Der Kontakt (grün umrandet), der von der Schrittkette nicht in der vorgegebenen Zeit erreicht wurde - warum auch immer - dieser "grüne" Kontakt ist nun zusätzlich innen rot ausgefüllt. So lässt sich der feststehende Zug auf der Anlage leicht lokalisieren und Sie wissen dann, wo genau auf der Anlage Sie eingreifen müssen.

Wie die Alarm-Funktion zu aktivieren ist (Not-Halt-Parameter in der Datei S88.INT), das wurde jetzt neu geregelt. Die Beschreibung aller Möglichkeiten des Not-Halt-Parameters im Kapitel-6.4 des Handbuchs wurde aktualisiert.

Zur Erinnerung: Alarm kann ausgelöst werden, wenn ein Stopp-Kontakt betätigt wurde oder wenn die Zeit-Überwachung angesprochen hat. Im SOFTLOK-Handbuch gibt es nun den neuen Abschnitt 6.10 zum Thema "**Alarm-Funktionen**".

Neu: Bei Alarm-Auslösung wird nicht nur das Signal mit der höchsten Nummer als Alarm-Signal von grün auf rot geschaltet, sondern zusätzlich wird auch der Block mit der höchsten Nummer von SOFTLOK belegt (Anwender-Block). Nach Ende des Alarms wird dieser Block wieder freigegeben. Mit den Block-Linien dieses (höchsten) Blocks können Sie im Gleisbild eine Umrahmung erstellen, die den Alarm-Zustand ganz deutlich sichtbar werden lässt.

Hier ist der Alarm noch aus.



Hier ist der Alarm an.



Wenn Sie die neue Relais-Karte eingebaut haben und wenn Sie die Alarm-Funktion über den "Not-Halt-Parameter" in der Datei S88.INT aktiviert (eingeschaltet) haben, dann wird bei Auslösen eines Alarms zusätzlich zum Alarm-Signal auch das höchste Relais eingeschaltet (Relais zieht an). Damit lässt sich der Alarm noch wesentlich schneller nach draußen melden, weil es keine Schalt-Verzögerungen durch das Digitalssystem gibt.

Verbessertes Verhalten bei den Blockstrecken-Verriegelungskontakten

Seit SOFTLOK 12.51a können Sie die per Mausklick auf den rot/gelb blinkenden Blockstrecken-Verriegelungskontakt eine Blockzuteilung erzwingen, obwohl der ausgelöste blinkende Verriegelungskontakt die Zuteilung eines angeforderten Blocks verhindert.

Jetzt können Sie bei Bedarf auch auf den angeforderten Block (violette Block-Box) klicken und damit nicht nur die Block-Anforderung zurücknehmen (das ging vorher auch schon), sondern der rot/gelb blinkende Verriegelungskontakt wird durch den Maus-Klick auf die violette Block-Box wieder zum "normalen" Kontakt (ohne rotes Blinken) zurückgestuft.

Farb-Änderung bei den Schaltern in der Gleisbild-Steuerung

Da Schalter auf der Anlage üblicherweise keine Signale sind wurden die Farben des offenen/geschlossenen Schalters geändert nach: dunkel-Magenta/hell-Magenta. Das ermöglicht eine bessere optische Unterscheidung zwischen Schalter und Signal.

Fehlerbeseitigung im Gleisbild-Editor:

Beim Drehen eines Gleisbildes konnten Signale teilweise in einen Bereich platziert werden, der außerhalb des Bildes lag. Das führte dann zum Absturz! Dieser Fehler ist nun behoben.

Neuerungen in SOFTLOK 12.55**Farb-Optimierung im Gleisbild**

In der Gleisbild-Steuerung wurden bei den Schriften und Lok-Boxen einige Farben optimiert zur besseren Lesbarkeit des Gleisbildes.

Neuerungen in SOFTLOK 12.54Einsatz von PC-Relais-Karten möglich:

Ab sofort unterstützt SOFTLOK nicht nur die hinlänglich bekannten PCI-Rückmeldekarten, sondern auch PCI-Ausgabekarten mit 16 oder 32 Relais-Ausgängen.

Damit können Sie sehr Zeit-genaue Ausgaben ohne Digitalsystem vornehmen, weil die schwankende Beschäftigungs-abhängige Zeitverzögerung durch das Digital-System entfällt. Weiterer Vorteil der Relais-Karte:

Ausgaben über die Relais-Karte entlasten das Digitalsystem. Die Relais können über eine Schritt-kette angesteuert werden (Kommando-R) oder über die Status-Steuerung. Zusätzlich können Sie jedem der maximal 32 Relais eine Signal-Nr. zuordnen.

So können Sie die Relais-Zustände (ein/aus) z.B. über das Signal-Symbol "Schalter" auch im Gleisbild darstellen und sogar auch steuern. Sie klicken auf das betreffende Signal im Gleisbild und damit wird das zugehörige Relais geschaltet. Diese manuelle Steuerungsmethode ist besonders in der Test-Phase von Bedeutung.

Nur für TRIX-SELECTRIX

Auf Wunsch kann zusammen mit SELECTRIX - oder auch ganz alleine - ein TAMS-System als zusätzliches Lok-Steuerungssystem eingesetzt werden. Wenn Sie vorhandene Loks auf DCC-Lok-Decoder umrüsten, dann können Sie ab sofort 15 Lok-Funktionen über SOFTLOK ansteuern.

Diese neue Funktion ist kostenpflichtig. Bei Bedarf bitte den Upgrade-Preis erfragen.

Auf DCC-Strecken können die TRIX-Besetztmelder allerdings nicht genutzt werden. Rückmeldungen sind dann ausschließlich über die SOFTLOK-PC-Rückmeldekarte möglich. Alle Schalt-Kommandos werden nach wie vor über das oder die vorhandene(n) Selectrix-System(e) ausgegeben.

Hinweis: Wenn Sie mit 2 Lok-Systemen fahren, also 1 **Tams-System** für DCC-Loks und 1 **Selectrix-System** für Trix-Loks, dann können Sie jede Lok-Adresse nur einmal vergeben, obwohl es 2 elektrisch getrennte Lok-Systeme sind. Ist beispielsweise die Lok-Adresse-1 bereits bei Trix belegt, dann kann diese Adresse bei DCC nicht noch einmal benutzt werden (und umgekehrt). Für den 2-Lok-System-Betrieb empfiehlt es sich, die DCC-Lokadressen +100 zu verwenden, also z.B. Adresse 101 anstatt 01.

Verbesserung bei der Eingabe der Lok-Wartungsdaten

Jetzt wird bei den Lok-Wartungsdaten zusätzlich zur Lok-Nr. auch die Lok-Bezeichnung (Lok-Name) angezeigt. So sehen Sie, dass Sie die Wartungsdaten auch tatsächlich für die von Ihnen vorgesehene Lok eingeben.

Die Eingabe der Lok-Wartungsdaten wurde optimiertOptimierung für die PC-KopplungDie Datenübertragung zwischen den PCs wurde optimiertFalscher Kommentar-Text bei "Beginn Gleisfreisuche" wurde beseitigtFalsche Berechnung des für die jeweilige Lok aktuell gültigen Höchst-Fahrwertes (in Abhängigkeit des eingestellten Lok-Protokolls) wurde korrigiertFehlerbeseitigung in den Gleisbild-Editoren:

Bei der Eingabe von LINIEn konnte es zum Programm-Absturz kommen. Dieser Fehler wurde nun beseitigt.

Neuerungen in SOFTLOK 12.52**Optimierung der Ablaufgeschwindigkeit**

Bei der Entwicklung der neuen Funktionen in SOFTLOK 12.51 war das Programm im Ablauf langsamer geworden. Jetzt wurde SOFTLOK im Hinblick auf die Ablaufgeschwindigkeit optimiert, so dass es wieder genauso schnell läuft, wie zuvor SOFTLOK 12.5.

Neuerungen in SOFTLOK 12.51a**Neuerung bei den Lok-Wartungs-Daten**

Im Eingabe-Menü der Lok-Daten > Lok-Wartungs-Daten wird die Zeile mit der aktuell erreichten Lok-Laufzeit jetzt in unterschiedlichen Farben dargestellt:

Dunkel-Rot	>>	aktuelle Loklaufzeit >= 150% vom Wartungsinterv.	Wartung sofort
Hell-Rot	>>	aktuelle Loklaufzeit >= 100% vom Wartungsinterv.	Wartung jetzt
Gelb	>>	aktuelle Loklaufzeit >= 95% vom Wartungsinterv.	Wartung bald
Grün	>>	aktuelle Loklaufzeit < 95% vom Wartungsinterv.	keine Wartung
Dunkel-Weiß	>>	kein Wartungsintervall für diese Lok eingegeben	keine Wartung

Genau so werden nun auch die Lok-Boxen im Gleisbild dargestellt, mit 1 Ausnahme:

Dunkel-Blau >> kein Wartungsintervall für diese Lok eingegeben keine Wartung

Neue Funktion bei den Blockstrecken-Verriegelungskontakten:**Aufhebung der Block-Verriegelung per Mausklick**

Wenn ein Blockstrecken-Verriegelungskontakt angesprochen hat, wenn also die Weiterfahrt eines Zuges nicht möglich ist, weil der benötigte Block wegen eines betätigten Verriegelungs-Kontaktes von SOFTLOK nicht zugeteilt werden kann, dann war bisher eine manuell ausgelöste Weiterfahrt des Zuges nur sehr schwer möglich.

Ab sofort können Sie einen ausgelösten Blockstrecken-Verriegelungskontakt (blinkt rot/gelb) per Mausklick vorübergehend deaktivieren.

Der ausgelöste Verriegelungskontakt kann nach dem Mausklick die Block-Zuteilung nicht länger verhindern. Der Block wird zugeteilt. So ist durch diesen manuellen Eingriff (ein einfacher Mausklick) die Weiterfahrt des Zuges wieder möglich.

Beachte: Bei der nächsten Fahrt an gleicher Stelle bei vergleichbarer Situation wird dieser Zug allerdings erneut hängen bleiben. Prüfen Sie, ob der auslösende Verriegelungskontakt tatsächlich für diesen Block als Verriegelungskontakt eingetragen werden darf/muss?

Gegebenenfalls sollten Sie den Eintrag dieses Kontaktes als Verriegelungskontakt für diese Blockstrecke (wieder) löschen.

Wenn der Kontakt wegen eines technischen Defekts dauerhaft anzeigt, obwohl der Kontakt definitiv nicht belegt ist, dann sollten Sie dieses technische Problem beheben.

Neuerungen in SOFTLOK 12.51**Neue Möglichkeiten bei der manuellen Lok-Steuerung über Smartphone**

Bisher konnte man schon eine in SOFTLOK eingetragene Lok auch über den Slave-PC manuell steuern (fahren) mit allen Funktionen. Mit der nun fertig gestellten Smartphone-App und mit dem dazu erforderlichen SL-Server kann SOFTLOK mit sehr vielen Funktionen über das Smartphone fern-gesteuert werden. Das manuelle Lok-Steuern steht dabei im Vordergrund.

Damit Sie beim Mitlaufen mit der Lok und bei gewünschten Geschwindigkeits-Änderungen nicht ständig auf das Smartphone schauen müssen, wurden jetzt für alle in SOFTLOK eingetragenen Loks die so genannten **Standard-Fahrstufen** (1...3) eingeführt. Für jede Lok gibt es nun 3 Fahrwerte (für langsames, mittel-schnelles und schnelles Fahren).

Mit jeder Button-Betätigung am Smartphone gibt SOFTLOK den nächsten Standard-Fahrstufenwert an die zu steuernde Lok aus. So genügen 3 Betätigungen am Smartphone, um eine Lok aus dem Stand auf das vorgesehene Strecken-Tempo zu bringen. Beim Anhalten der Lok geht das genauso. Das ist ein sehr komfortables Lok-Steuern.

Selbstverständlich kann die Lok-Geschwindigkeit zusätzlich auch um einzelne Fahrstufen verändert werden. Ganz so, wie Sie es gerade benötigen.

SOFTLOK ermittelt die Standard-Fahrstufen selbst für jede Lok anhand der maximalen Anzahl Fahrstufen einer jeden Lok. Selbstverständlich können Sie diese vorgeschlagenen Standard-Werte nachträglich jederzeit bei den Lok-Daten ändern und so Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen.

SOFTLOK bietet ja schon immer eine Fülle an Möglichkeiten für die automatische Anlagensteuerung, aber nun wurde auch die Qualität der manuellen Steuerung auf ein neues Niveau gehoben.

Änderung in SOFTLOK 12.5k**Fehlerbeseitigung bei der Geschwindigkeitsvorgabe der manuellen Lok-Steuerung**

Die in der Lok-Geschwindigkeits-Anpassung eingestellten Korrekturwerte wurden nicht immer korrekt berücksichtigt.

Änderung in SOFTLOK 12.5P

Fehlerbeseitigung Status-Steuerung Unter *Display Ketx* wurden nicht immer alle von der angegebenen Kette tatsächlich belegten Blöcke angezeigt.

Fehlerbeseitigung Block-Verarbeitung Block-0 reagierte nicht auf Betätigung eines Verriegelungs-Einganges.

Optimierung bei der PC-Kopplung

- Bestimmte Anlagen-Daten-Kombinationen konnten einen Fehler bei der Datenübertragung erzeugen, obwohl die Daten zulässig waren.
- Die Daten beim Start von SOFTLOK bzw. beim Start der Automatik wurden verdichtet
=> geringere Übertragungszeiten.

Änderung in SOFTLOK 12.5P

Neuerung im Schrittketten-Editor Über den Menüpunkt "*Extras*" ist die Darstellung eines Leerschrittes nun einstellbar: "B" "V" oder "-" "-"

Fehlerbeseitigung: Nach "*Automatik weiterführen mit initialisieren*" wurden nicht immer alle erforderlichen Schaltungen ausgeführt.

Fehlerbeseitigung: Bei "*Anlagendaten/Lokdaten*": Die Menü-Punkte "*Einfügen/Löschen /Wartungsdaten*" waren noch nicht vollständig auf die neuen 3-stelligen Lok-Nummern umgestellt. Das ist nun der Fall.

Nur für TAMS in Verbindung mit dem SOFTLOK-PC-Digitalsystem zum Schalten: Fehlerbeseitigung:

In der Adress-Übersichtstabelle (*Anlagendaten/Einstellungen*) wurden die Weichen und Signale, die für das SOFTLOK-PC-DIGItalsystem (System-2) eingetragen waren, nicht mehr aufgelistet.

Änderung in SOFTLOK 12.5P

Optimierung der PC-Kopplung Wenn Sie mehr als 1 Slave-PC einsetzen: Änderungen an einem Slave-PC werden nun nicht nur am Master-PC angezeigt, sondern auch an allen anderen Slave-PCs.

Fehlerbeseitigung in der Adress-Belegungsliste (Anlagendaten-Einstellungen)

Lok-Nummern > 99 konnten ggf. fehlerhaft dargestellt werden.

Änderung in SOFTLOK 12.5P

Fehlerbeseitigung in Status-Steuerung Bei *Status/Änderungen > Alle Blockstrecken* konnte die angezeigte Kettenbelegung einer Blockstrecke fehlerhaft sein.

Änderung in SOFTLOK 12.5P

Fehlerbeseitigung beim Ketten-Initialisieren Beim wiederholten Initialisieren wurde Kette-0 nicht mit initialisiert. Das konnte dazu führen, dass alle Nebenstarts plötzlich an waren und alle Züge automatisch losfahren.

Änderung in SOFTLOK 12.5d

Fehlerbeseitigung bei Dateitransfer-Datensicherung Bei "*Dateitransfer > Sicherung > 11 SOFTLOK Arbeitsverzeichnis aufräumen*" konnte es beim wiederholten Aufruf zum Programm-Abbruch kommen.

Nur für Märklin: S88 funktionieren nicht immer

Beim Einsatz von 2 Digitalsystemen (Fahren und Schalten getrennt) und beim Einsatz von S88 als Rückmelder wurden die S88 nicht mehr ausgelesen. Dieser Fehler ist nun behoben.

Änderung in SOFTLOK 12.5c

Fehlerbeseitigung in Status-Steuerung Bei *Status/Änderungen* waren die angezeigten Werte u. U. nicht korrekt formatiert.

Änderung in SOFTLOK 12.5b

Fehlerbeseitigung beim Initialisieren Ein aufmerksamer Anwender hat es entdeckt: Beim Initialisieren - z.B. vor Beginn der Automatik - wurden von System-1 (und nur von System-1) nicht alle (oder gar keine) Weichen geschaltet. Für einen sicheren Zugbetrieb ist das ohne Bedeutung, aber die Initialisierung sollte trotzdem korrekt funktionieren!

Fehlerbeseitigung in den Gleisbild-Editoren

Hier gab es bei den neuen Menüpunkten "*Gleisbild-Elemente auflisten*" und "*Gleisbild exportieren/importieren*" noch ein paar Text-Verschiebungen bei den Meldungs-Fenstern.

Verbesserung in SOFTLOK 12.5P:

Neuerung im Schrittketten-Editor: Die in 12.5 eingeführte neue Schriftfarbe für die Kommentar-Texte wurde als zu dunkel bzw. schlecht lesbar empfunden. Jetzt kann die Farbe der Kommentar-Texte nach dem Gefallen des Anwenders eingestellt werden im Menüpunkt: "*Extras*".

Nur für Intellibox & TwinCenter

Fehlerbeseitigung: Ein nach der Entwicklungsphase vergessener Print-Befehl (Test-Ausdruck) führt dazu, dass sich SOFTLOK nach einem Stellbefehl an die Anlage aufhängt, weil kein DOS-Drucker angeschlossen ist. Dieser Fehler ist jetzt beseitigt. Sorry für die evtl. entstandenen Umstände.